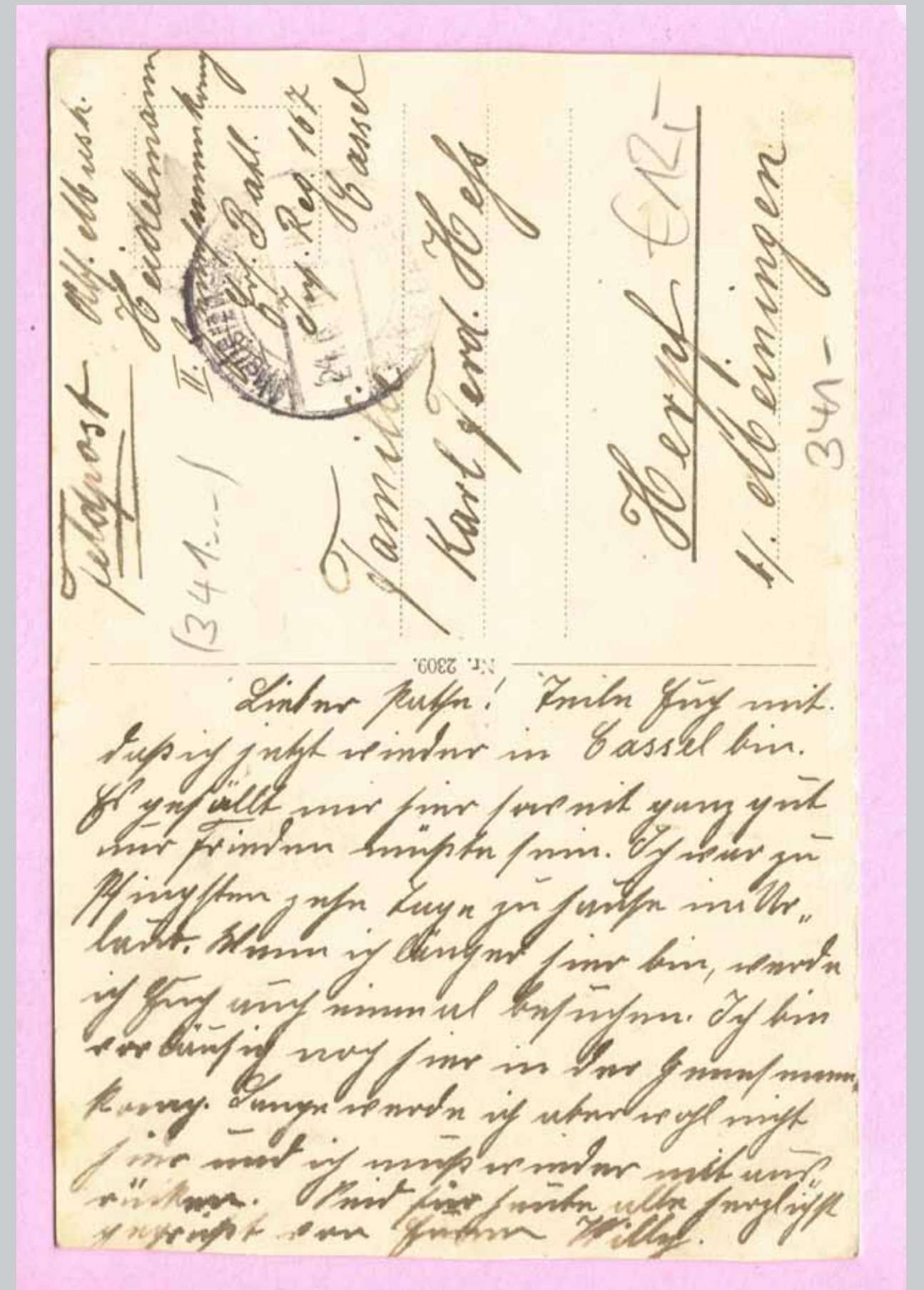
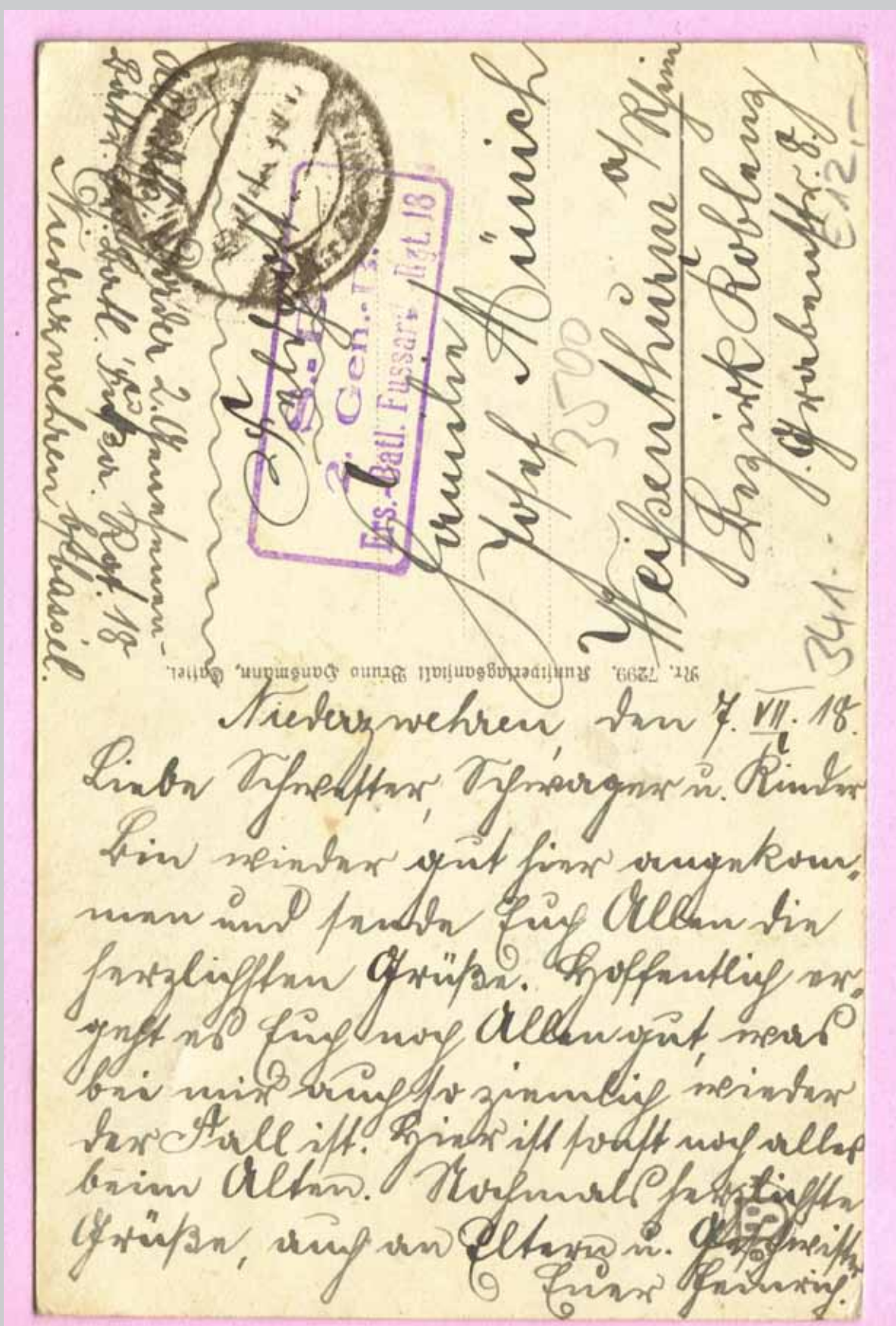


Thür. Fuß-Artillerie-Regiment 18



Das sich auf dem Fußartillerie-Schießplatz in Wahn befindliche I. Bataillon des Thüringischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 18, erhielt 1913/14 „Die Neue Artillerie-Kaserne“ in Niederzwehren. Mit seinen schweren Feldhaubitzen gehörte es zum XI. AK, bezog aber mit diesen nie die Kaserne. Aus den 18ern gingen das Reserve-Fuß-Artillerie-Regiment 18, das Landwehr Fuß-Artillerie-Regiment 18 und neun Bataillone hervor. Es kämpfte in Manonville, den Masuren, in Verdun, Yser, Kemmel und Noyon. Es verlor 78 Offiziere und 1715 Unteroffiziere und Mannschaften. In Cassel standen das I. Rekruten-Depot, die 2. Genesenen-Batterie des Ersatz-Bataillons und 1919 noch die Freiwilligen-Batterie des Regiments.

Willy Heidelbergmann von der 2. Genesenen-Kompanie der 167er und Heinrich Röder von der 2. Genesenen-Kompanie der 18er, schrieben beide abgebildeten Postkarten.



Die Kaserne diente auch dem 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon, der MG-Ersatz-Abteilung und der 2. Genesenen-Kompanie des I. Ersatz-Bataillons der 167er als Unterkunft. Sie erhielt später den Namen des Generalfeldmarschalls von Haeseler.